



Frankfurter Stadtmeisterschaft, 1. und 2. Runde

Mittwoch, den 08. Mai 2013 um 22:50 Uhr Uli Fischer

"In memoriam Walter Jäger". Unter diesem Motto steht die diesjährige Offene Frankfurter Stadtmeisterschaft. Der fünfmalige Turniersieger hätte in diesem Jahr seinen hundertsten Geburtstag gefeiert.

157 Schachfreunde fanden zur ersten Runde den Weg in die Kalbacher Leichtathletikhalle, auf deren Tribüne die Bretter aufgebaut waren. Darunter waren auch zwei Spieler des FTV, Peer und ich. Mit dem Turniersieg, so war uns von Anfang an klar, sollten wir nichts zu tun haben. Favorisiert ist in diesem Jahr einmal mehr Titelverteidiger Igor Khenkin, seines Zeichens amtierender deutscher Vizemeister. Auch die Hochspringerin Ariane Friedrich gab sich am ersten Spieltag die Ehre, interessierte sich aber mehr für ihr eigenes Training statt für das Spiel der Könige.

Peer ging als Favorit in seine Partie in der ersten Runde. Seine Befürchtungen, übermüdet gleich zu Beginn des Turniers einen unnötigen Punktverlust zu erleiden, bestätigten sich nicht. Bereits nach wenigen Zügen spendierte sein Gegner eine Figur und streckte wenig später die Waffen. Ich dagegen bekam es mit einem FIDE-Meister zu tun. Zwar konnte ich mit meiner Leistung zufrieden sein. Ich musste aber dennoch anerkennen, dass mein Gegner zwar auch nur mit Wasser kochte, allerdings mit deutlich heißerem als ich.

In der zweiten Runde dann umgekehrte Vorzeichen. Ich ging als Favorit in meine Partie, Peer als Underdog. Und wie so häufig regierte auf seinem Brett das totale Chaos. Nachdem dieses sich etwas lichtete, hatte sein Gegner zwar zwei Bauern weniger, aber großen Druck auf Peers Königsstellung aufgebaut. Peer gab einen der beiden Mehrbauern zurück und ich dachte zunächst, er hätte seine Stellung stabilisiert. Allerdings setzte sich die Routine seines Gegners schließlich durch. Ich gab mir keine Blöße, kontrollierte schon nach der Eröffnung das Zentrum. Zwei Bauerneinsteller meines Gegners beschleunigten das Ende der Partie.

Eine große Überraschung brachte die zweite Runde auch mit sich. IM Sven Telljohann, der dritte der Setzliste, verlor und verabschiedete sich damit aus dem Anwärterkreis auf den Titel.

Hier geht es zur Turnier-Homepage:

<http://bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net/archiv/20122013/fsm/fsmerg1.htm>

Zuletzt aktualisiert am Donnerstag, den 23. Mai 2013 um 15:04 Uhr

Quelle: <http://www.ftv1860-schach.de/index.php/aktuelles/berichte/257-frankfurter-stadtmeisterschaft-1-und-2-runde>